

Die Generation des Rokudaime Hokage 3 - Exitus

Neo-Akatsuki erwacht

Von Flower-chan

Kapitel 1: Scherbenfeld

Akari erwachte und brauchte eine Weile, zu begreifen, was überhaupt los war.

Als es ihr dämmerte sprang sie auf die Beine und sah sich um. Ihr Zopf war aufgegangen, der kalte Wind wehte ihr das Haar ins Gesicht. Es war still, die Ruhe nach dem Sturm dröhnte in Akaris Ohren.

Um sie herum Trümmer, die weit geschleudert wurden.

Sie war längst nicht mehr in Konoha, aber das machte keinen Unterschied. Konoha war zerstört.

Akari lief wie betäubt geradeaus, tappte unkoordiniert durch die Umgebung Konohas. Sie dachte nichts. Sie war unfähig zu denken, ihr Körper fühlte sich an, wie ausgestopft.

Sie sah, dass ihr Körper ziemlich lädiert war, sie hatte überall Kratzer und Fleischwunden, doch fühlte sie keinen Schmerz.

"Tsu... Tsubaki...?"

Akari erhielt keine Antwort und wurde panisch.

"Tsubaki!"

Sie begann zu rennen, doch weit kam sie nicht. Ein Gebäude am Stadtrand, der noch stand, brach über ihr zusammen und begrub sie unter sich.

--

Kuraiko wachte ebenfalls auf.

Ihr Kimonooberteil total zerfetzt, genau wie ihre Hose.

Eine Platzwunde am Kopf und noch viele andere Verletzungen waren zu erkennen.

Das Katana womit sie sich festgehalten hat war zerbrochen. Sie warf es weg und suchte nach den anderen.

"Okāsan? Otōsan? A..Akari?" rief sie.

Sie fing an zu weinen.

Ihre Maske war nicht mehr erhalten, doch das war ihr jetzt auch egal.

Sie rannte, denn sie sah Aoi, der am Boden lag.

--

Lee setzte sich als Erster wieder in Bewegung.

"Kommt schon. Wir sind immernoch Team 15, wir tun, was wir können, um Leben zu retten. Kami, du bist Iryonin. Das ist momentan von unschätzbarem Wert!"

Sein starker Wille war wieder aufgeflammt, löste seine Schützlinge aus der Schockstarre.

"Wir hatten unglaubliches Glück, dass wir außerhalb des Dorfes waren..." murmelte Sanpei.

--

Aoi erlangte das Bewusstsein wieder.

"Aoi? Oh Gott sei Dank, du lebst! bist du schwer verletzt?" fragte Kuraiko sofort, die neben ihm kniete.

Aoi wollte sich aufsetzen, konnte sich aber nicht bewegen.

"Ich... weiß nicht..." murmelte er und merkte, dass der Verband an seiner linken Hand abgegangen war.

Er wollte seine Hand hastig verbergen, damit Kuraiko seinen "Genfehler" nicht sah, aber es war zu spät.

"Hey..du hast ja die Fähigkeiten deines Vaters geerbt anstatt des Sharingans. " murmelte sie.

"Komm ich helf dir aufzustehen.." sagte sie dann und versuchte ihn langsam hochzuheben, um ihn dann zu stützen.

Aoi verzog das Gesicht vor Schmerz, als Kuraiko ihn hochstützte, sah man, dass er von einem spitzen Felsen aufgespießt worden war.

--

Ahizuka öffnete ihre Augen.

Ihre Hose war nur ein einziger kleiner Fetzen.

"Scheiße! Mein Fuß ist eingeklemmt!" klagte sie und rief nach Hilfe.

Team 15 hatte sich in Bewegung gesetzt und traf auf Shizuka, da sie deren Hilfeschreie gehört hatten.

Lee atmete tief durch, und begann, das Team zu koordinieren.

"Sanpei, hilf ihr da raus, Kaito, check die Umgebung auf Gefahren, Kami, mach die gesundheitliche Versorgung."

"Danke das ihr mir helft.. Habt ihr Yahiko und meine Eltern gesehen?" fragte Shizuka.

In dem Moment liefen Akamaru, Kyara, Ying und Yang zu ihnen...

"Akamaru? Kyara? wo sind Okāsan und Otōsan ?" wollte sie wissen, schon ahnend, dass es die beiden erwischt hatte.

"Shizuka-san, bleib bitte ruhig. Ich kann dich sonst nicht freikriegen." bat Sanpei, der mit einem Kunai das Gestein wegkratzte, das Shizukas Knöchel einklemmte.

"Okay..Ist hier noch jemand in der Nähe, der verletzt ist? Akamaru.. fang an zu suchen..Kyara ,Ying und Yang auch.." sagte Shizuka, mit schmerzverzerrtem Gesicht.

Sanpei hatte Shizukas Bein freibekommen und Kami war fast fertig, sie zu heilen.

"Wo ist Kaito?" fragte sie nervös.

"HIER!" kam es von Bden und konnte sich nicht rühren . Sein ganzer Körper war verkrampft und ein Kunai saß in seiner Schulter fest.

"Kami...!"

"Ich weiß."

Sie lief zu Kaito rüber, hoffend, dass ihr Chakra ausreichen würde.

"Wo ist Lee-Sensei?" fragte sie, während sie ihn versorgte.

"Es wird schwer sein zu laufen...Aber es geht." sagte Shizuka.

Akamaru jaulte. Er hatte Minato gefunden.

Kami hob Shizukas Arm hoch und legte ihn um ihren Nacken, damit sie sie stützen konnte.

"Ich bring dich in Sicherheit. Kaito, geh zu Minato."

--

"Verdammt! Und gerade jetzt habe ich meinen Verbandskasten verloren." murrte Kuraiko, als sie Aois Verletzungen erkennen konnte.

An ihrem Kimonooberteil hing ein zeretztes Stück stoff, das nahm sie um die Wunde irgendwie zu verbinden.

"Gehts? Wenn es schlimm weh tut, dann schrei mich an.." sagte sie leise zu ihm.

Aoi schüttelte den Kopf.

"Gib mir irgendwas, wo ich draufbeißen kann." bat er.

"Ähm...nimm meinen Arm, was anderes hab ich momentan nicht." meinte Kuraiko und versuchte, mit ihren Fäden zunächst die Wunde etwas zu schließen. Aoi sah sie verwundert an.

"Nun mach schon! Wenn du durchbeißen würdest,würde ich ihn mir wieder annähen." sagte sie.

Aoi überwand sich schließlich und nahm Kuraikos Arm in den Mund, in Erwartung, dass er gleich die schlimmsten Schmerzen seines Lebens haben würde.

Kuraiko begann, mit ihrem Jutsu die Wunde zu vernähen.

Aoi kniff die Augen zusammen und konnte nichts dagegen tun, dass er sich quasi in Kuraikos Arm verbiss. Sie blutete.

Ihm wurde übel, als er das Blut schmeckte.

"Ich glaube, es hat aufgehört, zu bluten." informierte ihn Kuraiko nach einer scheinbaren Ewigkeit.

Aoi löste seine Zähne auf der blutigen Wunde und spuckte einen Schwall Blut auf den Boden.

Ihm war schwindelig vom Blutverlust und übel von dem Blut, das er versehentlich geschluckt hatte.

"Kannst du stehen?" fragte Kuraiko.

"Ich hab ein Loch im Bauch, natürlich kann ich nicht aufstehen." antwortete Aoi, trotz seiner tödlichen Wunde nichts von seinem Sarkasmus veloren.

"Scheiße..Ich kann dich hier ja auch nicht alleine lassen..Geht es wenn ich dich vielleicht trage?" fragte Kuraiko hilflos.

"Ich...weiß nicht...." Aoi blinzelte. Die Welt begann, sich zu drehen, zu verschwimmen und langsam schwarz zu werden - der Blutverlust zeigte sein Wirkung, er verlor das Bewusstsein.

"Aoi? Aoi!! Scheiße man! Ich muss sofort Hilfe holen. " fluchte Kuraiko.

Sie nahm Aoi mit , nahm ihn auf die Arme und lief los .

"Hallo? Kann mich jemand hören?!" rief sie dabei.

Aoi war bewusstlos. Er verlor immer mehr Blut, wenn es zu kritisch würde, würde er vielleicht nicht mehr aufwachen.

--

"Wo..sind denn die anderen? " fragte Shizuka.

"Keine Ahnung. Du bist die Erste, die wir finden." entgegnete Kami. "Aber wir finden alle, und zwar lebend."

"Wie jetzt?! Wo ist Yahiko? Wo ist mein Bruder!!?" jammerte Shizuka los, einfach so weil sie ihren Bruder jetzt brauchte.

"Bleib ruhig, Shizuka!" versuchte Kami, zu beruhigen, obwohl sie, als Zwölfjährige in dieser Situation nicht unbedingt ruhiger war. "Wir werden ihn finden, wir werden alle finden."

"Das hoffe ich! Ich werde euch helfen, trotz Verletzung!"ließ Shizuka trotzig verlauten.

"Nein. Ich bin inzwischen eine Iryonin, zumindest Anwärterin und es ist meine Pflicht, für dein Wohlbefinden zu sorgen." entgegnete Kami "Komm, gehen wir los."

Sie plante, irgendwo im Wald, der das zerstörte Konoha umgab, einen sicheren, gut versteckten Ort zu finden, wo sie Shizuka allein lassen konnte, um die anderen zu suchen und notzuversorgen.

"Bitte Kami! lass mich wenigstens mitgehen, bis wir Yahiko gefunden haben. ich will helfen!" flehte Shizuka sie an.

"Hör zu, wenn ich dich mitschleife, bin ich langsamer. Dein Bruder könnte gerade irgendwo verbluten, da zählt jede Sekunde!" erklärte Kami.

"O..okay.." sagte Shizuka leise.

Für sie war es eine Selbstverständlichkeit zu helfen , wenn es um Konoha ging. Aber Kamis Satz hat gesessen. Also hörte sie lieber auf Kami , anstatt zuzulassen, dass ihr Bruder vielleicht irgendwo am Verbluten war.

Shizuka hatte wohl vergessen, dass Kami nicht wusste, wo ihr große Schwester und ihre Mutter waren, allerdings wussten weder Shizuka noch Kami, wer an diesem Desaster schuld war, nämlich Kamis Vater.